

23. August 2011, Nr. 91/2011, AZ 28639

Landwirtschafts-Traditionsimmobilien in Sachen Energieeffizienz voranbringen

Handwerkskammer Osnabrück-Emsland will ökologische Sanierungen fördern – DBU gibt 105.000 Euro

Osnabrück. Eine bessere Energieeffizienz in landwirtschaftlichen Wohngebäuden im Landkreis Osnabrück ist das Ziel eines neuen Projekts der Handwerkskammer (HWK) Osnabrück-Emsland. Mit der Fachhochschule Münster, dem Landkreis Osnabrück, dem LandFrauenverband Weser-Ems und der Landwirtschaftskammer Niedersachsen soll die energetische Sanierung landwirtschaftlicher Traditionsimmobilien durch eine Qualifizierungs- und Beratungsoffensive flächendeckend vorangebracht werden. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert das Projekt mit rund 105.000 Euro. DBU-Generalsekretär Dr.-Ing. E. h. Fritz Brickwedde: „Die Gehöfte liegen oft abseits, meist nicht an das Gasnetz angeschlossen. Deshalb müssen Maßnahmen zur Energieeffizienz und eine wirkungsvolle Energieversorgung mit nachwachsenden Rohstoffen oder aus erneuerbaren Energien angestrebt werden.“

Ansprechpartner
Franz-Georg Elpers
- Pressesprecher -
Anneliese Grabara

Kontakt DBU:
An der Bornau 2
49090 Osnabrück
Telefon: 0541|9633521
Telefax: 0541|9633198
presse@dbu.de
www.dbu.de

Grundlage solle eine Charakterisierung der landwirtschaftlichen Wohngebäude durch die Fachhochschule Münster sein, weil vergleichbare Referenz-Berechnungen fehlten, betonte der Hauptgeschäftsführer der HWK Osnabrück-Emsland, Dr. Heinz-Gert Schlenkermann. Zum Projekt werde ein umfangreiches Qualifizierungs-, Beratungs- und Kommunikationskonzept entwickelt, so Schlenkermann weiter. Gemeinsame Veranstaltungen und Weiterbildungen für zentrale Zielgruppen wie Handwerksunternehmen, Planer und Architekten sowie die LandFrauen bzw. Immobilienbesitzer und weitere Multiplikatoren seien vorgesehen. Ihnen solle ein gewerkeübergreifendes und -spezifisches Weiterbildungskonzept angeboten werden, damit die Experten, die die Maßnahmen ausführen, die Immobilienbesitzer kompetent beraten könnten. Geplant seien Exkursionen zu energetisch sanierten Objekten wie z.B. dem Zoo Osnabrück oder der Freien Waldorfschule in Evinghausen. Anhand von Sanierungsbeispielen sollten computergestützt Materialien erarbeitet und eingesetzt werden.

Eingebunden würden auch andere laufende Projekte der beteiligten Partner. Hier erwähnte Schlenkermann die LandFrauen und ihre Kampagne „Unser Dorf 2020“, die bei der Dorferneuerung auch zum verringerten Kohlendioxidausstoß und dem verstärkten

Einsatz erneuerbarer Energien beitragen solle. Auch das „Integrierte Klimaschutzkonzept“ des Landkreises wolle Potenziale von erneuerbaren Energien und Effizienztechnologien aufzeigen, damit Handlungsempfehlungen in der Energie- und Klimaschutzpolitik bis 2050 vorgeschlagen werden könnten.

Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf knapp 210.000 Euro, wovon die DBU rund die Hälfte trägt. Das Projekt beginnt am 1. Oktober und soll am 30. September 2014 enden.

Lead **851** Zeichen mit Leerzeichen

Resttext **1.738** Zeichen mit Leerzeichen

Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter www.dbu.de